einen Nebenfluss von rechts auf, dies ist der Ishi, dann wendet sie sich nach Westen, wo sie sich bei der Stadt Biisk mit der Bija vereinigt, nachdem von Süden noch die Kamenka in sie gemündet. Die Gebirge des Flussgebietes der Katunja bilden wie gesagt das Centrum der Altaischen Alpen und haben eine eigenthümlich gleichmässige Bildung, die ich als bewaldetes Felsengebirge bezeichnen möchte. Die Russen nennen diese Gebirgsbildung Kamenj (Stein), die Altaischen Bergkalmücken bezeichnen sie mit dem Namen *Taiga*.

Der östliche Quellfluss des Ob, die Bija (oder Pī), fliesst aus dem östlich vom 57.⁰ östl. L. und südlich vom 52.⁰ nördl. Br. gelegenen Teletzkischen Bergsee, der sich in einer Länge von 90 Werst von Norden nach Süden zwischen himmelhohen Felsen hinzieht. Aus Süden erhält der Teletzkische See einen bedeutenden Zufluss durch den sich in ihn ergiessenden Fluss Tscholyschman, der aus dem Dschulu Köl nicht weit von der Quelle des Kemtschik in der Richtung nach Nordwesten fliesst und von Süden in den Teletzkischen See mündet, nachdem er von links den sehr bedeutenden Nebenfluss Baschkaus aufgenommen hat, der nördlich von den Kuraischen Bergen im Sailu Käm entspringt. Zwischen Baschkaus und Tscholyschman zieht sich vom Sailu Käm ein bedeutender Bergrücken nach Nordosten, der unter dem Gesammtnamen der Tscholyschman-Alpen zusammengefasst werden kann, während nördlich vom Tscholyschman die südlichen Zweige des Sojonischen Gebirges und die Abakanischen Alpen sich in hohen Riegeln bis zum östlichen Ufer des Teletzkischen Sees aufthürmen. Die Bija, die bei ihrem Ausflusse aus dem Teletzkischen See schon ein sehr bedeutender Fluss ist, nimmt von rechts nur einen grösseren Nebenfluss auf, den aus den nördlichen Ausläufern der Abakanischen Alpen fliessenden Lebed (Schwan), bis zu dessen Mündung sie fast direct nach Norden fliesst. An der linken Seite vereinigen sich mit der Bija, nicht weit von ihrem Ausflusse aus dem Teletzkischen See, die aus Süden kommende Pspha und die von Westen kommende Kokscha. Beide entspringen auf den Nordabhängen der Teletzkischen Berge. In ihrem oberen Laufe wendet sich unter vielfachen Krümmungen die Bija direct nach Westen und behält diese Richtung bis zu ihrer Vereinigung mit der Katunja bei. Nach dieser Vereinigung wird der Fluss *Obj* [d. h. Beide (?)] genannt.